
Der Brief an die Galater.

1 **1** Paulus, Apostel, nicht von Men- Judentum gehört, daß ich die Ver-
schen, noch durch einen Men- sammlung Gottes über die Maßen ver-
schen, sondern durch Jesum Christum folgte und sie zerstörte, *und in dem 14
und Gott, den Vater, der ihn auf- Judentum zunahm über viele Alters-
erweckt hat aus ⟨den⟩ Toten, *und genossen in meinem Geschlecht, in-
alle Brüder, die bei mir sind, den dem ich übermäßig ein Eiferer war
3 Versammlungen von Galatien: *Gnade für meine väterlichen Überlieferungen.
euch und Friede von Gott, dem Vater, *Als es aber Gott⁷, der mich von mei- 15
4 und unserem Herrn Jesu Christo, *der ner Mutter Leibe an abgesondert und
sich selbst für unsere Sünden hingege- durch seine Gnade berufen hat, wohl-
ben hat, damit er uns herausnehme gefiel, *seinen Sohn in mir zu offen- 16
aus der gegenwärtigen bösen Welt¹, baren, auf daß ich ihn unter den Na-
nach dem Willen unseres Gottes und tionen verkündigte⁸, ging ich alsbald
5 Vaters, *welchem die Herrlichkeit sei² nicht mit Fleisch und Blut zu Rate,
in die Zeitalter der Zeitalter! Amen. *und ging auch nicht hinauf nach Je- 17
6 *Ich wundere mich, daß ihr so rusalem zu denen, ⟨die⟩ vor mir Apo-
schnell von dem, der euch in der³ stel ⟨waren⟩, sondern ich ging fort
Gnade Christi berufen hat, zu ein- nach Arabien und kehrte wiederum
nem anderen⁴ Evangelium unwen- nach Damaskus zurück. *Darauf, nach 18
7 det⁵, *welches kein anderes ist; nur drei Jahren, ging ich nach Jerusalem
daß etliche sind, die euch verwirren hinauf, um Kephass kennen zu lernen,
und das Evangelium des Christus ver- und blieb fünfzehn Tage bei ihm. *Ich 19
8 kehren wollen. *Aber wenn auch wir sah aber keinen anderen der Apostel,
oder ein Engel aus dem Himmel euch außer Jakobus, den Bruder des Herrn.
⟨etwas⟩ als Evangelium verkündigte *Was ich euch aber schreibe, siehe, vor 20
außer dem, was wir euch als Evan- Gott! ich lüge nicht. *Darauf kam ich 21
gelium verkündigt haben: er sei ver- in die Gegenden von Syrien und Cili- 22
9 flucht! *Wie wir zuvor gesagt haben, cien. *Ich war aber den Versammlun-
so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn gen von Judäa, die in Christo sind, von
jemand euch ⟨etwas⟩ als Evangelium Angesicht unbekannt; *sie hatten aber 23
10 verkündigt außer dem, was ihr emp- nur gehört: Der, welcher uns einst ver-
fangen habt: er sei verflucht! *Denn folgte, verkündigt jetzt den Glauben,
suche ich jetzt Menschen zufrieden den er einst zerstörte. *Und sie ver- 24
zu stellen, oder Gott? oder suche ich herrlichten Gott an mir.
Menschen zu gefallen? Wenn ich noch
11 Menschen gefiele, so wäre ich Christi
Knecht nicht.
12 *Ich tue euch aber kund, Brüder,
daß das Evangelium, welches von mir
verkündigt worden, nicht nach dem
13 Menschen⁶ ist. *Denn ich habe es we-
der von einem Menschen empfangen
noch erlernt, sondern durch Offenba-
rung Jesu Christi. *Denn ihr habt von
meinem ehemaligen Wandel in dem

2 Darauf, nach Verlauf von vierzehn 1
Jahren, zog ich wieder nach Jeru- 2
salem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit. *Ich zog aber hinauf 2
zufolge einer Offenbarung und legte ih-
nen das Evangelium vor, das ich unter
den Nationen predige, im Besonderen⁹
aber den Angesehenen, damit ich nicht
etwa vergeblich laufe oder gelaufen
wäre; *(aber auch Titus, der bei mir 3
war, wurde, obwohl er ein Grieche war,

¹O. Zeitalter, Zeitlauf. ²O. ist. ³O. durch die. ⁴O. zu einem verschiedenen (nicht das-
selbe Wort wie V. 7). ⁵O. umgewandt seid. ⁶O. menschengemäß. ⁷O. dem Gott. ⁸W.
evangelisierte; so auch V. 23. ⁹d. h. getrennt von den übrigen.

nicht gezwungen, sich beschneiden zu
 4 lassen;) *(es war) aber der nebenein-
 geführten falschen Brüder wegen, die
 nebeneingekommen waren, um unse-
 re Freiheit auszukundschaften, welche
 wir in Christo Jesu haben, auf daß sie
 5 uns in Knechtschaft brächten; *denen
 wir auch nicht eine Stunde durch Un-
 terwürfigkeit nachgegeben haben, auf
 daß die Wahrheit des Evangeliums bei
 6 euch verbliebe. *Von denen aber, die
 in Ansehen standen, – was irgend sie
 auch waren, das macht keinen Un-
 terschied für mich, Gott nimmt kei-
 nes Menschen Person an, – denn mir
 haben die Angesehenen nichts hinzu-
 7 gefügt¹; *sondern im Gegenteil, als
 sie sahen, daß mir das Evangelium
 der Vorhaut anvertraut war, gleichwie
 8 Petrus das der Beschneidung, *(denn
 der, welcher in Petrus für das Apostel-
 amt² der Beschneidung gewirkt hat,
 hat auch in mir in Bezug auf³ die Na-
 9 tionen gewirkt,) *und als sie die Gna-
 de erkannten, die mir gegeben ist, ga-
 ben Jakobus und Kephas und Johan-
 nes, die als Säulen angesehen wurden,
 mir und Barnabas die Rechte⁴ der Ge-
 meinschaft, auf daß wir unter die Na-
 10 tionen, sie aber unter die Beschnei-
 dung (gingen); *nur daß wir der Ar-
 men eingedenk wären, dessen ich mich
 auch befeißigt habe, also zu tun.
 11 *Als aber Kephas nach Antiochi-
 en kam, widerstand ich ihm ins An-
 gesicht, weil er dem Urteil verfallen
 12 war. *Denn bevor etliche von Jako-
 bus kamen, hatte er mit (denen aus)
 den Nationen gegessen; als sie aber ka-
 men, zog er sich zurück und sonder-
 te sich ab, da er sich vor denen aus
 13 der Beschneidung fürchtete. *Und mit
 ihm heuchelten auch die übrigen Ju-
 den, so daß selbst Barnabas durch ih-
 re Heuchelei mit fortgerissen wurde.
 14 *Als ich aber sah, daß sie nicht den
 geraden Weg nach der Wahrheit des
 Evangeliums wandelten, sprach ich zu
 Kephas vor allen: Wenn du, der du
 ein Jude bist, wie die Nationen lebst
 und nicht wie die Juden, wie zwingst
 du denn die Nationen jüdisch zu le-
 15 ben? *Wir, von Natur Juden und nicht
 16 Sünder aus (den) Nationen, *aber wis-
 send, daß der Mensch nicht aus⁵ Ge-
 setzes Werken gerechtfertigt wird, son-
 dern nur durch den Glauben an Je-
 sum Christum⁶, auch **wir** haben an
 Christum Jesum geglaubt, auf daß wir
 aus⁵ Glauben an Christum⁷ gerech-
 tfertigt würden, und nicht aus Geset-
 zes Werken, weil aus Gesetzes Wer-
 ken kein Fleisch gerechtfertigt werden
 wird. *Wenn wir aber, indem wir in
 17 Christo gerechtfertigt zu werden su-
 chen, auch selbst als Sünder erfunden
 worden sind – ist denn⁸ Christus
 ein Diener der Sünde? Das sei ferne!
 *Denn wenn ich das, was ich abgebro-
 18 chen habe, wiederum aufbaue, so stel-
 le ich mich selbst als Übertreter dar.
 *Denn **ich** bin durchs Gesetz (dem)
 19 Gesetz gestorben, auf daß ich Gott le-
 be; *ich bin mit Christo gekreuzigt; 20
 und nicht mehr lebe **ich**⁹, sondern
 Christus lebt in mir; was ich aber jetzt
 lebe im Fleische, lebe ich durch Glau-
 ben, (durch) den an den Sohn Got-
 tes¹⁰, der mich geliebt und sich selbst
 für mich hingegeben hat. *Ich ma-
 21 che die Gnade Gottes nicht ungültig;
 denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz
 (kommt), dann ist Christus umsonst
 gestorben.
3 O unverständige Galater! wer
 1 hat euch bezaubert, denen Jesus
 Christus, als [unter euch] gekreuzigt,
 vor Augen gemalt wurde? *Dies al-
 2 lein will ich von euch lernen: Habt
 ihr den Geist aus⁵ Gesetzes Werken
 empfangen, oder aus der Kunde¹¹ des
 Glaubens? *Seid ihr so unverständig? 3

¹O. nichts weiter mitgeteilt. ²Eig. die Apostelschaft. ³O. gegen. ⁴d. i. die rechte Hand.
⁵O. auf dem Grundsatz der (des); so auch nachher. ⁶O. Jesu Christi. ⁷O. Christi. ⁸O.
 dann ist. ⁹O. ich lebe aber, nicht mehr ich. ¹⁰O. den des Sohnes Gottes. ¹¹O. Botschaft;
 s. d. Anm. zu Röm. 10, 16.

Nachdem ihr im Geiste angefangen
 4 habt, wollt ihr jetzt im Fleische vollenden¹? *Habt ihr so vieles vergeblich
 gelitten? wenn es ja auch vergeblich
 5 ist. *Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt,
 (ist es) aus Gesetzes Werken, oder aus
 6 der Kunde des Glaubens? *Gleichwie Abraham Gott glaubte und es ihm
 zur Gerechtigkeit gerechnet wurde.²
 7 *Erkennt denn, daß die aus³ Glauben
 8 sind, diese sind Abrahams Söhne. *Die Schrift aber, voraussehend, daß Gott
 die Nationen aus Glauben rechtfertigen
 würde, verkündigte dem Abraham
 die gute Botschaft zuvor: „In dir werden
 9 gesegnet werden alle Nationen“.⁴
 *Also werden die, welche aus Glauben
 sind, mit dem gläubigen Abraham
 10 gesegnet. *Denn so viele aus Gesetzes
 Werken sind, sind unter dem Fluche;
 denn es steht geschrieben: „Verflucht
 ist jeder, der nicht bleibt in allem, was
 11 im Buche des Gesetzes geschrieben ist,
 um es zu tun!“⁵ *Daß aber durch⁶ Gesetz
 niemand vor Gott gerechtfertigt
 wird, ist offenbar, „denn der Gerechte
 12 wird aus Glauben leben“.⁷ *Das Gesetz
 aber ist nicht aus Glauben, sondern:
 13 „Wer diese Dinge getan hat, wird durch
 sie leben“.⁸ *Christus hat uns
 losgekauft von dem Fluche des Gesetzes,
 indem er ein Fluch für uns geworden
 14 ist; (denn es steht geschrieben: „Verflucht
 ist jeder, der am Holze hängt!“⁹) *auf daß
 der Segen Abrahams in Christo Jesu zu
 den Nationen käme, auf daß wir die
 Verheißung des Geistes empfangen
 15 durch den Glauben.
 *Brüder! ich rede nach Menschen-
 (weise); selbst eines Menschen Bund,
 der bestätigt ist, hebt niemand auf
 16 oder verordnet (etwas) hinzu. *Dem
 Abraham aber waren die Verheißungen
 zugesagt und seinem Samen. Er
 sagt nicht: „und den Samen“, als von
 vielen, sondern als von einem: „und
 deinem Samen“,¹⁰ welcher Christus
 ist. *Dieses aber sage ich: Einen vorher
 17 von Gott bestätigten Bund macht das
 vierhundertunddreißig Jahre danach
 entstandene Gesetz nicht ungültig, um
 die Verheißung aufzuheben. *Denn
 18 wenn die Erbschaft aus¹¹ Gesetz ist,
 so nicht mehr aus¹¹ Verheißung; dem
 Abraham aber hat Gott sie durch
 Verheißung geschenkt. *Warum nun
 19 das Gesetz? Es wurde der Übertretungen
 wegen hinzugefügt, (bis der Same
 käme, dem die Verheißung gemacht
 war,) angeordnet durch Engel in der
 Hand eines Mittlers. *Ein¹² Mittler
 20 aber ist nicht (Mittler) von **einem**;
 Gott aber ist **einer**.
 *Ist denn das Gesetz wider die Ver-
 21 heißungen Gottes? Das sei ferne! Denn
 wenn ein Gesetz gegeben worden wäre,
 das lebendig zu machen vermöchte,
 dann wäre wirklich die Gerechtigkeit
 22 aus¹¹ Gesetz. *Die Schrift aber hat alles
 unter (die) Sünde eingeschlossen,
 auf daß die Verheißung aus¹¹ Glauben
 an Jesum Christum¹³ denen gegeben
 würde, die da glauben. *Bevor aber
 23 der Glaube kam, wurden wir unter
 (dem) Gesetz verwahrt, eingeschlossen
 auf den Glauben hin, der geoffenbart
 werden sollte. *Also ist das Ge-
 24 setz unser Zuchtmeister gewesen auf
 Christum hin, auf daß wir aus¹¹ Glauben
 gerechtfertigt würden. *Da aber
 25 der Glaube gekommen ist, sind wir
 nicht mehr unter einem Zuchtmeister;
 *denn ihr alle seid Söhne Gottes durch
 den Glauben an Christum Jesum¹⁴.
 *Denn so viele euer auf Christum ge-
 27 tauft worden sind, ihr habt Christum
 angezogen. *Da ist nicht Jude noch
 28 Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier,
 da ist nicht Mann und Weib¹⁵;

¹O. zur Vollendung gebracht werden. ²1. Mose 15, 6. ³O. auf dem Grundsatz der (des); so auch nachher. ⁴1. Mose 12, 3. ⁵5. Mose 27, 26. ⁶W. in, d. h. in der Kraft des. ⁷Hab. 2, 4. ⁸3. Mose 18, 5. ⁹5. Mose 21, 23. ¹⁰1. Mose 22, 18. ¹¹O. auf dem Grundsatz des (der); so auch nachher. ¹²W. Der. ¹³O. Jesu Christi. ¹⁴W. in Christo Jesu. ¹⁵W. Männliches und Weibliches.

<p>29 denn ihr alle seid einer in Christo Jesu. *Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Same (und) nach Verheißung Erben.</p> <p>1 4 Ich sage aber: So lange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Knechte¹, wiewohl</p> <p>2 er Herr ist von allem; *sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist.</p> <p>3 *Also auch wir, als wir Unmündige waren, waren wir geknechtet unter die Elemente der Welt; *als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren² von einem Weibe, geboren² unter Gesetz, *auf daß er die, (welche) unter Gesetz (waren), loskaufte, auf daß wir die Sohnschaft empfangen. *Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater! *Also bist du nicht</p> <p>7 mehr Knecht³, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.</p> <p>8 *Aber damals freilich, als ihr Gott nicht kanntet, dientet ihr denen⁴, die von Natur nicht Götter sind⁵; *jetzt aber, da ihr Gott erkannt habt, vielmehr aber von Gott erkannt worden seid, wie wendet ihr wieder um zu den schwachen und armseligen Elementen, denen ihr wieder von neuem dienen⁶ wollt? *Ihr beobachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre. *Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergeblich an⁷ euch gearbeitet habe.</p> <p>12 *Seid wie ich, denn auch ich bin wie ihr, Brüder, ich bitte euch; ihr</p> <p>13 habt mir nichts zuleide⁸ getan. *Ihr wisset aber, daß ich in Schwachheit des Fleisches euch ehedem⁹ das Evangelium verkündigt habe; *und meine</p> <p>14 Versuchung¹⁰, die in meinem Fleische war, habt ihr nicht verachtet, noch verabscheut, sondern wie einen Engel Gottes nahmet ihr mich auf, wie</p>	<p>Christum Jesum. *Was (war) denn eure Glückseligkeit? Denn ich gebe euch Zeugnis, daß ihr, wenn möglich, eure Augen ausgerissen und mir gegeben hättet. *Bin ich also euer Feind</p> <p>16 geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? *Sie eifern um euch nicht</p> <p>17 gut, sondern sie wollen euch ausschließen¹¹, auf daß ihr um sie eifert. *Es ist aber gut, allezeit im Guten zu eifern, und nicht allein wenn ich bei euch gegenwärtig bin. *Meine Kindlein, um</p> <p>18 die ich abermals Geburtswehen habe, bis Christus in euch gestaltet worden ist; *ich wünschte aber jetzt bei euch</p> <p>20 gegenwärtig zu sein und meine Stimme umzuwandeln, denn ich bin eurethalben in Verlegenheit.</p> <p>*Saget mir, die ihr unter Gesetz</p> <p>21 sein wollt, höret ihr das Gesetz nicht? *Denn es steht geschrieben, daß Abraham zwei Söhne hatte, einen von der</p> <p>22 Magd und einen von der Freien; *aber der von der Magd war nach dem Fleische geboren, der aber von der Freien</p> <p>23 durch die Verheißung, *was einen bildlichen Sinn hat; denn diese sind zwei</p> <p>24 Bündnisse: eines vom Berge Sinai, das zur Knechtschaft¹² gebiert, welches Hagar ist. *Denn Hagar ist der Berg</p> <p>25 Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in Knechtschaft¹²; *aber</p> <p>26 das Jerusalem droben ist frei, welches unsere Mutter ist. *Denn es steht</p> <p>27 geschrieben: „Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich (in Jubel) aus und schreie, die du keine Geburtswehen hast! denn die Kinder der Einsamen sind zahlreicher als</p> <p>28 derjenigen, die den Mann hat.“¹³ *Ihr aber, Brüder, seid, gleichwie¹⁴ Isaak, Kinder der Verheißung. *Aber so wie</p> <p>29 damals der nach dem Fleische Geborene den nach dem Geiste (Geborenen) verfolgte, also auch jetzt. *Aber was</p> <p>30</p>
---	--

¹O. Sklaven. ²Eig. geworden. ³O. Sklave. ⁴O. waret ihr Sklaven derer. ⁵Vergl. 2. Chron. 13, 9. ⁶O. Sklaven sein. ⁷O. in Bezug auf. ⁸O. keinerlei Unrecht. ⁹O. im Anfang. ¹⁰O. nach and. Les.: die Versuchung für euch. ¹¹d. h. von jeder Gemeinschaft mit dem Apostel. ¹²O. Sklaverei. ¹³Jes. 54, 1. ¹⁴O. gemäß.

<p>sagt die Schrift? „Stoße hinaus die Magd und ihren Sohn; denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohne der Freien.“¹ *Also, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.</p> <p>1 5 Für die² Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft³ halten.</p> <p>2 *Siehe, ich, Paulus, sage euch, daß, wenn ihr beschnitten werdet, Christus euch nichts nützen wird. *Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der beschnitten wird, daß er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. *Ihr seid abgetrennt von dem Christus⁴, so viele ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.</p> <p>5 *Denn wir erwarten durch (den) Geist aus⁵ Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit. *Denn in Christo Jesu vermag weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt. *Ihr liefert gut; wer hat euch aufgehalten, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? *Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft. *Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. *Ich habe Vertrauen zu euch im Herrn, daß ihr nicht anders gesinnt sein werdet; wer euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei.</p> <p>11 *Ich aber, Brüder, wenn ich noch Beschneidung predige, was werde ich noch verfolgt? Dann ist ja das Ärgernis des Kreuzes hinweggetan. *Ich wollte, daß sie sich auch abschnitten⁶, die euch aufwiegeln!</p> <p>13 *Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder; allein (gebrauchet) nicht die Freiheit zu einem Anlaß für das Fleisch, sondern durch die Liebe dienet einander.</p>	<p>*Denn das ganze Gesetz ist in einem 14 Worte erfüllt, in dem: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.⁷</p> <p>*Wenn ihr aber einander beißt und 15 fresset, so sehet zu, daß ihr nicht voneinander verzehrt werdet.</p> <p>*Ich sage aber: Wandelt im Geis- 16 te⁸, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. *Denn das 17 Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tuet, was ihr wollt. *Wenn ihr aber durch 18 den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz. *Offenbar aber 19 sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit, Ausschweifung, *Götzendienst, Zauberei, 20 Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, *Neid, Totschlag, Trunkenheit, Gelage⁹ und dergleichen, von denen ich euch vorhersage, gleichwie ich auch vorhergesagt habe, daß, die solches tun, das Reich Gottes nicht ererben werden. *Die Frucht des Geistes aber ist: Lie- 22 be, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit¹⁰; *wider solche gibt 23 es kein Gesetz. *Die aber des Christus sind haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. *Wenn wir durch den Geist leben, so 25 laßt uns auch durch den Geist wandeln. *Laßt uns nicht eitler Ehre geizig sein, indem wir einander herausfordern, einander beneiden.</p> <p>6 Brüder! wenn auch ein Mensch von 1 einem Fehltritt übereilt würde, so bringet ihr, die Geistlichen, einen solchen wieder zurecht im Geiste der Sanftmut, indem du auf dich selbst siehst, daß nicht auch du versucht werdest. *Einer trage des anderen Las- 2</p>
--	---

¹1. Mose 21, 10. ²O. In der. ³O. Sklaverei. ⁴Der Sinn des griech. Ausdrucks ist eigentl.: Ihr seid, als getrennt von Christo, alles Nutzens an ihm beraubt. ⁵O. auf dem Grundsatz des. ⁶O. verschnitten, verstümmelten. ⁷3. Mose 19, 18. ⁸O. durch den Geist. ⁹Die Wörter „Feindschaft“ bis „Gelage“ stehen im Griech. in der Mehrzahl. ¹⁰O. Selbstbeherrschung.

ten, und also erfüllet¹ das Gesetz des Christus². *Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt³ er sich selbst. *Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er an⁴ sich selbst allein und nicht an⁴ dem anderen Ruhm haben; *denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.

*Wer in dem Worte unterwiesen wird, teile aber von allerlei Gutem⁵ dem mit, der (ihn) unterweist.

*Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten! denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten. *Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleische Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geiste ewiges Leben ernten. *Laßt uns aber im Gutestun nicht müde⁶ werden, denn zu seiner⁷ Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. *Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, am meisten aber gegen die Hausgenossen des Glaubens.

*Sehet, welch einen langen Brief⁸ ich euch geschrieben habe mit eigener Hand! *So viele im Fleische wohl angesehen sein wollen, die nötigen euch beschnitten zu werden, nur auf daß sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden. *Denn auch sie, die beschnitten sind, beobachten selbst das Gesetz nicht, sondern sie wollen, daß ihr beschnitten werdet, auf daß sie sich eures Fleisches⁹ rühmen. *Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes¹⁰ unseres Herrn Jesu Christi, durch welchen¹¹ mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt. *Denn weder Beschneidung noch Vorhaut ist etwas, sondern eine neue Schöpfung. *Und so viele nach dieser Richtschnur wandeln werden – Friede über sie und Barmherzigkeit, und über den Israel Gottes!

*Hinfort¹² mache mir keiner Mühe, denn **ich** trage die Malzeichen¹³ [des Herrn] Jesu an meinem Leibe. *Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geiste, Brüder! Amen.

¹Eig. habet erfüllt, d. h. seid in diesem Zustande. ²O. Christi. ³O. täuscht. ⁴O. in Bezug auf. ⁵Eig. von allerlei Gütern. ⁶O. mutlos. ⁷O. zur bestimmten. ⁸O. mit welchem großen Buchstaben. ⁹Eig. in eurem Fleische. ¹⁰Eig. in dem Kreuze. ¹¹O. welches. ¹²O. Übrigens. ¹³O. Brandmale.

Aus den Vorwörtern.

Wir haben zu diesen Ausgaben (in derselben Weise wie zu den früheren) nochmals das ganze Neue Testament einer genauen Durchsicht unterworfen, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Lesarten der alten Handschriften. Indes haben wir nur dann fragliche Worte oder Stellen aus dem Text ausgeschieden und in das Variantenverzeichnis im Anhang verwiesen, wenn die vertrauenswürdigsten Kritiker in ihrem Urteil einstimmig waren. [...] Oft haben wir auch im Texte selbst Worte und Sätze, die in den alten und anderen Handschriften fehlen, der Kürze wegen in eckige Klammern gesetzt.

Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.

A. (And.) = Andere.
A. (And.) üb. = Andere übersetzen.
A. (And.) l. = Andere lesen.
And. L. (Les.) = Andere Lesart.
W. = Wörtlich.
Eig. = Eigentlich.
H. (Hebr.) = Hebräisch.
Gr. = Griechisch.
O. = Oder.
S. = Siehe.
Vergl. = Vergleiche.
Zugl. = Zugleich.

Text der Elberfelder 1907 gemeinfrei seit 2003-01-01.

<http://www.freie-bibel.de>

i / mmxiii